

## MEDIENMITTEILUNG

### Entscheidungen trotz erschwerter Umstände – Delegiertenversammlung SMZO

**Am 3. Juni hätte die diesjährige, ordentliche Delegiertenversammlung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis (SMZO) in der Burgerstube Gampel stattfinden sollen – mit Betonung auf «hätte». Aufgrund der besonderen Lage hatte der SMZO-Vorstand bereits im April entschieden und seine Gemeindedelegierten darüber informiert, dass dies diesjährigen Entscheide auf dem Korrespondenzweg zu treffen sein würden. Präsident Paul Burgener bedauert dies, zieht aber dennoch ein positives Fazit. Dies umso mehr, als dass mit einer kleinen Statutenrevision und einer Ersatzwahl in den Vorstand wesentliche Entscheide getroffen werden konnten.**

Das SMZO blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr, welches davon geprägt war die Dienstleistungen den laufenden Veränderungen und den steigenden Anforderungen des kantonalen Leistungsauftrages anzupassen.

Periodische Vakanzen durch Rücktritte oder Ressortwechsel in den Gemeinderäten erschweren dem Vorstand des SMZO bisweilen die Arbeit. Um zwischen einem Amtswechsel und der formellen Wahl in den SMZO-Vorstand trotzdem vollständig entscheidungsfähig zu bleiben wurde den Delegierten eine Präzisierung der Statuten vorgeschlagen. Diese wurde einstimmig angenommen, so dass künftig ein nahtloser Übergang bei Vorstandswechseln möglich ist. Vorstand und Geschäftsleitung begrüssen diesen Entscheid.

Für das vergangene Geschäftsjahr weist das SMZO einen Aufwandüberschuss von knapp CHF 9.70 Mio aus. Dieser ist damit gegenüber dem Vorjahr fast unverändert und rund CHF 1.10 Mio innerhalb des genehmigten Budgets. Begründet wird dies vor allem mit einem geringeren Personalaufwand, da die Budgetierung des SMZO jeweils den Vorgaben der kantonalen Langzeitpflegeplanung Rechnung tragen muss – und da die Erhöhung der Spitex-Stunden nicht im prognostizierten Ausmass eintraf resultierte letztlich ein nicht ausgeschöpfter Stellenplan.

Für das kommende Geschäftsjahr 2021 wurde ein Budget von rund CHF 11 Mio genehmigt, was praktisch dem Budget des laufenden Geschäftsjahres 2020 entspricht. Nicht explizit berücksichtigt sind hier allfällige Auswirkungen der aktuellen Coronakrise – diese zum jetzigen Zeitpunkt zu beziffern wäre wenig verlässlich und für einen markanten Kostenanstieg fehlen zur Zeit die konkreten Anzeichen.

Des Weiteren wurde Stadtrat Werner Jordan als Vertreter der Stadtgemeinde Brig-Glis in den Vorstand gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Mathias Bellwald an, der wie bekannt ist bereits vor einiger Zeit einen Ressortwechsel vollzogen hatte.

**Zur Veröffentlichung frei gegeben.**

Anzahl Wörter: 334

(keine Leerzeichen): 2'231

(mit Leerzeichen): 2'567

Unternehmens-Kurzporträt:

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis versteht sich als starker Partner im ambulanten Oberwalliser Gesundheits- und Sozialwesen mit Leistungsauftrag des Kantons. Es wird zentral geführt und erbringt Dienstleistungen sowie einen grundsätzlichen Versorgungsauftrag im pflegerischen und sozialen Bereich dezentral mit dem Ziel, Menschen in herausfordernden Lebensabschnitten zu unterstützen, damit diese möglichst selbstbestimmt und selbstständig leben können. [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch)

Pressekontakt:

Willy Loretan

Geschäftsleiter Sozialmedizinisches Zentrum

Nordstrasse 30, 3900 Brig

T. 078 815 58 95

[willy.loretan@smzo.ch](mailto:willy.loretan@smzo.ch)